Oberflächentechniker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Oberflächentechniker*innen behandeln metallische und nichtmetallische Oberflächen wie z. B. Kunststoffe, Holz, Glas oder Funktionstextilien und unterschiedlichste Metalle von Produkten aller Art wie z. B. Haushaltsgeräte, Möbel, Werkzeuge, Maschinen, Fahrzeuge. Dabei kommen verschiedene Verfahren der Oberflächenbehandlung und Oberflächenveredelung zum Einsatz wie z. B. Polieren, Lackieren, Härten, Versiegeln, Beschichten oder Emaillieren. Mit diesen Verfahren verbessern Oberflächentechniker*innen die Materialeigenschaften und schützen die Materialien vor Beschädigung und Korrosion (z. B. Rost).

Während Oberflächentechniker*innen mit Lehrausbildung vorwiegend in der praktischen Behandlung der Oberflächen tätig sind (siehe Oberflächentechnik (Lehrberuf)), befassen sich Oberflächentechniker*innen mit akademischer oder höherer schulischer Ausbildung verstärkt mit der Erforschung, Entwicklung und Verbesserung von Methoden und Verfahren der Oberflächentechnik.

Oberflächentechniker*innen sind in Labors, Werkstätten und Produktionshallen unterschiedlicher Unternehmen tätig. Sie arbeiten im Team mit Berufskolleg*innen und je nach Betrieb mit Fachkräften beispielsweise aus den Bereich Kunststoff- und Werkstofftechnik, Metalltechnik, Produk-

Ausbildung

Je nach konkretem Tätigkeitsbereich ist für den Beruf Oberflächentechniker*in eine abgeschlossene Schulausbildung mit entsprechendem Schwerpunkt (z. B. HTL), eine Lehrausbildung zum/zur Oberflächentechniker*in oder ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Chemie, Chemietechnik, Physik, technischer Physik, Material- und Werkstoffwissenschaften oder Verfahrenstechnik erforderlich.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Prozesse und Verfahren der Oberflächentechnik planen, vorbereiten, steuern
- einzelne Arbeitsschritte berechnen und planen
- Lehrlinge und Fachkräfte der Oberflächentechnik anweisen und beaufsichtigen
- Werkstücke im Labor prüfen und testen, laufend Qualitätskontrollen durchführen
- Maschinen und Anlagen der Oberflächenbehandlung programmieren, warten, reparieren
- Methoden und Verfahren der Oberflächenbehandlung entwickeln, testen, optimieren
- dabei mit Fachkräften aus Verfahrenstechnik, Produktionstechnik, technischer Chemie zusammenarbeiten
- technische Daten erfassen und dokumentieren
- mit der Betriebsleitung und Produktionsleitung zusammenarbeiten

Anforderungen

- Unempfindlichkeit gegenüber chemischen Stoffen
- Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- chemisches Verständnis
- gute Beobachtungsgabe
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Konzentrationsfähigkeit
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- interdisziplinäres Denken
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- Prozessverständnis
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH